

Handschriften / Autographen

Auszüge aus dem Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 24.02.1744-01.11.1744

17. August 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175056

[illegible]

Freitag den 17. Aug.

Gestern Abend zwifchen 6. u. 7. Uhr v. m. ist ein Mann, der H. mit dem Hing
 von Savanah ab: das ist unser Freund, der sich nun zu Gott fahrt, welcher
 zuvorigst sehr alt war und in der jetzigen Umwandlung, in welche wir die Hing und
 Briefe empfangen haben, sehr viel und einwunderlich ist. Ein Mann, der auf dem Boote
 war, sagte, ich habe noch etwas von ihm gehört, nicht auf der Hing, denn er hatte schon
 vor Olofen geschickt. Jetzt aber sey er über die wunderbare Güte Gottes ganz besänftigt
 und ruhiger. Ein anderer Großer hatte einen jungen Bräutling Mann gesagt, daß
 er in der letzten Zeit die Hing immer unter dem Obel mehr sah, um den Fortschritt
 der H. angestrichen hatte, und sey sehr froh, daß er jetzt so viel besser ist, und sich zu
 voll kommen. Der Mann hat dabei bemerkt, daß der Fortschritt der Quade der J. nicht
 besser als in dieser Gegend gewesen. Der Bräutling hat in der Hing viel
 gesehen und andere mit ihm. In der Hingburg. In der Hing, welche die Frau
 Seniorin Bieschen für den Hing hat, der Obel mehr hat, welche der Hing
 vor sich hat, der Hing. Er hat in dieser Hing mit dem Hing in der Hing
 Unglück gehabt, und wird er in anderer Zeit, und andere, in der Hing
 gehabt, so hat er von einem jungen Bräutling, der sich zu Hing, der
 wand gegangen, nicht er aber, von der Hing mit dem Hing war Olofen, gegangen.

